

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses

Rothmüller, Jacques

Colmar, [1836]

Truttenhausen

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Truttenhausen.

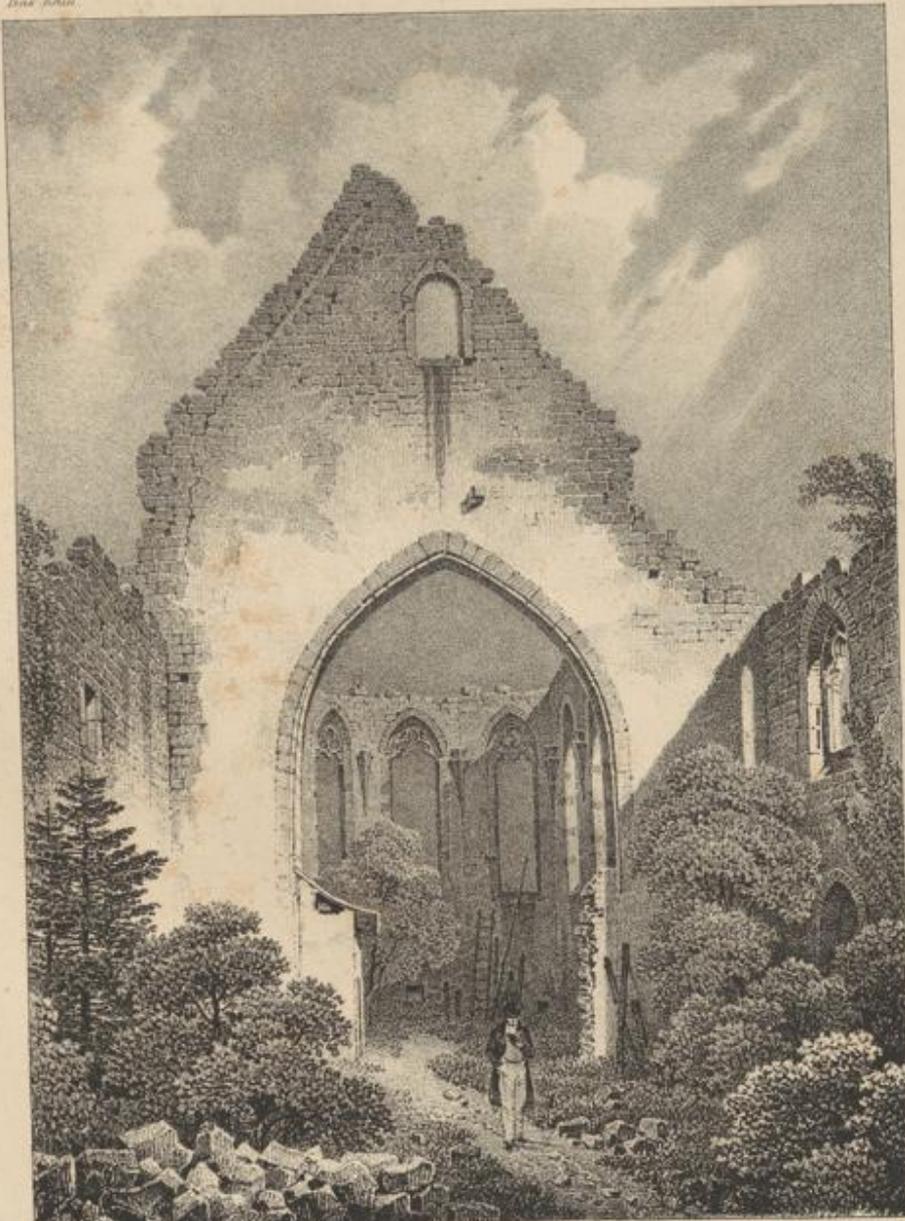
Eine Stunde nördlich von Barr, am Fuße des Odilienberges, befinden sich die Ueberreste des Priorates Truttenhausen. Die Gründung dieses Klosters wird in's Jahr 1181 angelegt und einer Aebtissin in Odiliens-Herrad, von welcher einige äußerst zarte Dichtungen bis auf uns gekommen sind, zugeschrieben. Unter der Obhut ihres Bruders Günther von Jungenhege wurden von ihr zwölf Chorherren Augustiner-Ordens daselbst angestellt; aber es scheint daß zur Zeit der Invasionen, welche im vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert das Elfaß verheerten, auch dieses Kloster nicht verschont geblieben ist.

Die Armagnaten, welche an Kirchen und Klöstern gränzenlose Verwüstungen anrichteten, haben diese fromme Anstalt beinahe von Grund aus zerstört. Doch hat man es späterhin wieder dazu gebracht, dasselbe herzustellen: die Jahrzahl 1490 am Fenstergesimse des Thurms bezeichnet den Zeitpunkt des neuen Aufbaues. Zur Zeit des Bauernkriegs, dessen Schauplatz vornehmlich das Elfaß gewesen ist, brachen neue Unglücksfälle über Truttenhausen herein: im Jahr 1555 brannte das Kloster ab und ward seitdem nicht wieder aufgebaut. Die Herren von Landsberg nahmen Besitz von den Ueberresten; späterhin kam dieses Gut an das Domstift von Straßburg und gehört gegenwärtig dem Hrn. Baron von Türckheim.

Die Umgebungen von Truttenhausen sind reich an geschichtlichen Denkwürdigkeiten. Der Weg dahin führt durch Heiligenstein, wo 1525 der erste Bauernaufstand statt gefunden, und durch Niederehnheim, einer ehemaligen Festung, wo 1681 der unmittelbare Adel des Unter-Elfaßes Frankreich den Eid der Treue zugeschworen hat.

Von Truttenhausen bemerkt man in der Ferne das Schloß Landsberg. Am Abhange des Berges, gegen die Ebene zu gelegen, kann dasselbe an sehr vielen Orten des Elfaßes gesehen werden. Es ward durch Conrad von Landsberg ums Jahr 1200 erbaut; dieses Datum trägt auch eine Urkunde, worin Edelindis, Aebtissin Odiliens und wahrscheinlich Conrads Schwester, bezeugt, daß es derselbe mit ihrer Einwilligung, und auf einem ihr abgekauften Grundstück, erbaut habe. — Es scheint daß in jenen Zeiten die Mäsen ihren Sitz gern in Klöstern aufschlugen; denn eben jene Edelindis, Herradens Beispiele folgend, zeichnete sich durch litterarische Arbeiten aus, die bis auf uns gekommen sind.

Schöpflin vermuthet daß das Schloß Landsberg durch Wölflin, Anwalt im Elfaß, unter Friedrich II erbaut worden ist; Hr. Schweighäuser dagegen entkräftet diese Behauptung und giebt bloß die Möglichkeit zu, daß Wölflin das Gebäude vergrößert habe, indem er den viereckigen Thurm hinzufügte, welcher vormals als Beobachtungspunkt diente. — Das Schloß ist heutigen Tages noch ein Eigenthum der berühmten Familie von Landsberg.



J. Neumann Neudorf

J. Neumann Neudorf

Intérieur de Truttenhausen.



